

überschritten hatte und noch ein anderer Redner zu Worte kommen wollte, auf die Aufforderung des Vorsitzenden, mit der Bemerkung, daß er noch viel zu sagen habe, ab — auch dieser Fehler soll nur im Vorbeigehen gestreift werden. Die Fälle brauchen nicht immer so lächerlich zu sein wie der letzte; ein eingeschobenes Satzglied muß zusammen mit dem Gliede, in das es eingeschoben wird, stets folgende Gestalt ergeben, wenn die Verbindung angenehm wirken soll:

[————— [—————] —————]

Sehen sie zusammen so aus:

[————— [—————] —]

so ist der Bau verfehlt, und es ist dann besser, die Einschubung lieber ganz zu unterlassen, die Glieder so zu ordnen:

[—————] [—————]

und zu schreiben: M. ist nun auch unter die Novellisten gegangen, wohl mehr der Mode folgend als dem innern Drange.

Die alte gute Zeit oder die gute alte Zeit?

Ein Verstoß gegen die Gesetze der Wortstellung, der sehr oft vorkommt und nicht gerade von scharfem Denken zeugt, ist der, daß zwei Adjektiva (oder ein Adjektiv und ein Partizip oder Zahlwort) in verkehrter Reihenfolge zu einem Substantiv gesetzt werden, z. B.: ein sächsischer junger Leutnant — die ausländische gesamt-medizinische westfälische mittelalterliche Volkslieder — man schöpfte mit hölzernen großen Kannen — wenn die Sonne schien, wurden die seidnen verblaßten Vorhänge zugezogen — da wollte auf dem Boden des Handwerks nicht einmal mehr das tägliche kärgliche Brot wachsen — die Turnübungen finden in der städtischen geräumigen Turnhalle statt — die Bestrebungen, den Arbeiterfamilien eigne behagliche Wohnungen zu schaffen — die Bildung künftiger

maßgebender Staatsbeamten — in Zeiten wirtschaftlicher schroff aufeinander stoßender Gegensätze — eine chronische mit Geduld ertragne Krankheit — ein sittlicher angeborener Defekt. In allen diesen Fällen ist das Eigenschaftswort, das unmittelbar vor dem Hauptworte stehen müßte, weil es mit diesem zusammen einen Begriff bildet, durch ein zweites Eigenschaftswort, das dem Schreibenden nachträglich noch eingefallen ist, von dem Hauptworte getrennt; soll die Darstellung logisch richtig werden, so müssen die beiden Eigenschaftswörter überall ihre Plätze wechseln. Das ärgste dieser Art ist die alte gute Zeit, wie man jetzt auch zu schreiben anfängt. Die alte Zeit ist ein Begriff (die Vergangenheit); tritt zu diesem Begriff das Eigenschaftswort gut, so darf er nicht zerrissen werden, sondern es muß heißen: die gute [alte Zeit]. Man muß sich also immer klar machen, welches von den beiden Adjektiven das wesentliche ist; dies gehört dann unmittelbar vor das Hauptwort. Bezeichnet eins der beiden Adjektiva einen Stoff (hölzern, seiden) oder die Herkunft (sächsisch, ausländisch, westfälisch), so gehört dieses in der Regel unmittelbar vor das Hauptwort: mit großen hölzernen Kannen, ein junger sächsischer Leutnant. Natürlich ist es auch möglich, daß das andre Adjektiv mit dem Substantiv zusammen einen Begriff bildet oder wenigstens — bilden soll; dann muß die Ortsbezeichnung von dem Hauptwort entfernt werden, z. B.: Leipziger elektrische Straßenbahn — Münchner neueste Nachrichten — englische historische Romane — die sächsische zweite Kammer — die Straßburger katholische Fakultät — seine Nürnberger gelehrten Freunde usw. Sage ich: der höchste Leipziger Turm, so stelle ich mir alle Leipziger Türme vor und greife dann den höchsten heraus; bei den Leipziger neuesten Nachrichten dagegen soll ich mir alle Zeitungen vorstellen, die Neueste Nachrichten heißen, und soll dann die Leipziger herausgreifen. So ist auch der letzte schwere Tag der letzte einer Reihe von schweren Tagen, z. B. einer Examenwoche, dagegen der schwere letzte Tag der Todestag.

Grundsätzlich ist also auch, was man fast in allen antiquarischen Bücherverzeichnissen lesen muß: erste seltne Ausgabe. Es klingt das, als ob es von dem Buche mehrere seltne Ausgaben gäbe, und die hier verkäufliche die erste davon wäre. Die Antiquare wollen aber sagen, es sei überhaupt die erste Ausgabe, die Originalausgabe, die editio princeps, und diese sei selten. Das kann nur heißen: seltne [erste Ausgabe]. Anders verhält sich mit der zweiten, verbesserten Ausgabe. Hier ist verbessert ein nachträglicher Zusatz, wie schon das Komma zeigt, das hier nicht fehlen darf, aber auf Büchertiteln leider sehr oft fehlt; der Sinn ist: zweite, (und zwar) verbesserte Auflage. Läßt man das Komma weg, so erweckt das die Vorstellung, als ob schon eine erste verbesserte Auflage vorhergegangen, diese hier also im ganzen die dritte wäre. Manchem wird das als unnötige Distelei erscheinen, es handelt sich aber um einen ganz groben, handgreiflichen Unterschied.

Höhenkurort für Nervenschwache ersten Ranges

Mit großer Schnelligkeit, bazillusartig, wie immer, hat sich seit einiger Zeit ein Fehler in der Wortstellung verbreitet, der noch vor zwanzig bis dreißig Jahren ganz undenkbar gewesen wäre, der Fehler, der in Verbindungen liegt, wie den folgenden: der Direktor Hittenkoser des Technikums zu Strelitz — das Töchterchen Alice des Herrn Hofhotelier Baumann — die Sektion Sterzing des österreichischen Touristenklubs. Hier sind zwei Konstruktionen in- und durcheinander geschoben. Richtig ist es, zu sagen: der Direktor Hittenkoser; hier ist der Name Hittenkoser das Hauptwort, und der Direktor eine Apposition dazu. Richtig ist es auch, zu sagen: der Direktor des Technikums; hier ist der Direktor das Hauptwort, und des Technikums ein Attribut dazu. Aber falsch ist es, beide Konstruktionen so miteinander zu verbinden, wie es in den angeführten Beispielen geschehen ist; denn dann ist Hittenkoser das Hauptwort zu der Apposition der Direktor, und gleichzeitig der Direktor das Hauptwort zu dem Attribut des Technikums. Will